

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

*NAME DER MODELLREGION:* KLAR! ARLBERG STANZERTAL

### Bericht über die

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): November 2023 – September 2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Arlberg Stanzertal
Geschäftszahl der KLAR!	C265429
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde St. Anton am Arlberg
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 6.107 (2023) Das Stanzertal führt in Ost-West- Richtung vom namensgebenden Stanz bei Landeck, wo es in den Talkessel von Landeck mündet, über die Gemeinden Strengen, Flirsch, Pettneu bis St. Anton am Arlberg. Diese vier Gemeinden bilden den Planungsverband Stanzertal mit einer Fläche von 276,9 km <sup>2</sup> sowie die Ferienregion St. Anton am Arlberg. Durchflossen wird es von der mittleren und unteren Rosanna. Das Tal trennt die Lechtaler Alpen im Norden von der Verwallgruppe bzw. im Abschnitt der Sanna von der Samnaungruppe im Süden. Aufgrund der steilen Hänge und einmündenden Gräben ist das Tal oft von Naturgefahren, wie Lawinen und Muren bedroht.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.klarbergstanzertal.at">www.klarbergstanzertal.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Dorfstraße 46, 6580 St. Anton am Arlberg 8-12; 13-17.00 Uhr Mo-Do; Donnerstags Sprechstunde
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Michaela Gasser-Mark klar@st-anton.eu 0664 2141517 Mag. (FH) für Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, 17 Jahre Geschäftsführung der Tourismusdestination Kaunertal, zahlreiche nachhaltige Projekte (Kaunertal Best Tourism Village by UNWTO 2021, CLAR Kaunergrat, Mitprojektierung und Umsetzung KLAR Kaunergrat, Best Tourism Village by UNWTO ST. Anton am Arlberg 2023 Beraterin Österr. Umweltzeichen UZ200 und UZ82, GSTC, etc; Mobilitätskoordinatorin für den Bezirk Landeck, Aufsichtsrätin bei Verkehrsverbund Tirol)
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Michaela Gasser-Mark; Consulting & Projektmanagement

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Wie schon in der KLAR! Befragung im letzten Jahr bestätigt, ist die Betroffenheit in der Bevölkerung groß. In vorangegangenen Jahren und besonders im Sommer 2024 war die Region mit zahlreichen Naturkatastrophen konfrontiert. Muren, Hochwasser, Trockenheitsphasen, etc. Nach einem sehr niederschlagsarmen, trockenen Winter 2022 haben sich starke Schäden auf Grund von zwei Stürmen im Sommer 2023 ereignet- maßgebliche Windwürfe in vielen Wäldern der einzelnen Gemeinden waren die Folge. Im Sommer 2024 erfolgte ein massiver Murenabgang in der Gemeinde St. Anton am Arlberg. Hier wurde sowohl die Arlbergstraße als wichtige Verbindung nach Vorarlberg unterbrochen, wie auch durch das Überlaufen von mehreren Bächen und dem Hauptfluss Rossana zahlreiche Schäden bei Gebäuden und lokaler Infrastruktur angerichtet. Besonders herauszuheben sind die Schäden im hochalpinen Bereich – meterhohe Schuttablagerungen, riesige Blaiken, Bachläufe, Löcher in den für den Winter vorgesehen Pisten, was sich sicher auch auf touristischer Ebene auswirken wird. Hier ist die Seilbahn sehr gefordert diese Schäden noch vor dem Winter möglichst zu reparieren.

### *Leitbild und Ziele*

Das KLAR! Leitbild der Region Stanzertal wurde in Phase 1 wie folgt festgelegt:

*„Wir möchten die Lebensqualität und den touristischen Erfolg unserer Region langfristig sichern. Deshalb geht es einerseits darum, bereits vorhandene Nachhaltigkeitsaspekte und Klimaschutzinitiativen, wie Wasserkraftwerke, Nahwärmeheizwerk oder die Erreichbarkeit per Bahn, verstärkt zu kommunizieren. Andererseits gilt es, im Bereich der Klimaanpassung Maßnahmen zu setzen und die wirtschaftlichen Grundlagen unserer Region abzusichern.“*

Darüber hinaus wurden in einem partizipativen Prozess folgende Ziele für die KLAR! festgehalten:

- Gäste sollen auch in Zukunft das vorfinden, was heute da ist!
- Region erhalten;
- Landwirtschaft und Landschaft erhalten;
- Abwanderung vermindern;
- Die Auswirkungen des Klimawandels einschränken;
- Tourismus erhalten „Wir müssen es ehrlich meinen und auch so leben“;
- Die Vielfalt der Region soll erlebbar werden;
- Große Herausforderungen meistern, Beispiel Murenabgänge in den letzten Jahren;
- Fokus auf Umwelt und Nachhaltigkeit legen
- Aktiv an Probleme herangehen

### *Regionale Anpassungsoptionen und Schwerpunktsetzungen*

- Ausgehend von den Inhalten der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie (Amt der Tiroler Landesregierung, 2021), den Ergebnissen verschiedener Workshops in der Region (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) sowie der Studie *Klimaschutz und Anpassung in der Region Stanzertal Chancen- und Risikoanalyse* (Lotter et al. 2020) wurden die Aktivitätsfelder Forstwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität, Schutz vor Naturgefahren und Tourismus für die weitere Berücksichtigung im Umsetzungskonzept und der Schwerpunktsetzung ausgewählt. Darüber hinaus wird dem Thema Bewusstseinsbildung hohe Bedeutung beigemessen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die im Folgenden beschriebenen Akteursgruppen beziehen sich auf die Schwerpunktthemen der Region.

**Gemeinden:** Die Bürgermeister der Gemeinden sind als Mitglieder der Steuerungsgruppe, Ideengeber, erste Ansprechpartner für Umsetzungsmaßnahmen, bei Veranstaltungen und Workshops sowie Weiterbildungsmaßnahmen eingebunden. Die Mitarbeiter der Gemeinden sind bei Gestaltung der Grünflächen (Klimahecken, Bürgerbiotop), als Kommunikatoren, Ansprechpartner bei Öffentlichkeitsarbeit, etc. eingebunden. Die Gemeinderäte werden regelmäßig über die KLAR! informiert.

Die Gemeinde St. Anton am Arlberg konnte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und der Darstellung der KLAR! im Jahr 2023 die Auszeichnung als „Best Tourism Village 2023“ von der UNWTO entgegennehmen.

**Tourismus:** Der Tourismusverband als Steuerungsgruppenmitglied, Ideengeber, Ansprechpartner für Umsetzungsmaßnahmen, Unterstützer bei Veranstaltungen, etc. ist bei der KLAR! intensiv eingebunden. Die Tourismusbetriebe werden über die KLAR! regelmäßig informiert und auch bei spezifischen Veranstaltungen wie dem Klimastammtisch eingeladen. Zusätzlich dazu unterstützt die KLAR! die Tourismusregion in der Kommunikation von Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung bei Pressearbeiten, Journalistenanfragen oder durch die Konzipierung der KLAR! Broschüre in Deutsch und Englisch sowie dem Leitfaden für Tourismusbetriebe.

**Landwirtschaft:** Hier besteht ein intensiver Austausch mit der Tiroler Landwirtschaftskammer. Sowohl in der Umsetzung der Maßnahme klimafitte Alm wie auch bei einem Kooperationsprojekt mit der KLAR! Kaunergrat zum Thema „Alpine Beweidung zur Vermeidung von Naturgefahren“ und dem Best Practice Kreislaufprojekt „Revitalisierung Egger Weiher“ konnte die Landwirtschaftskammer als starker Unterstützer, Partner und Kommunikator für die KLAR! Arlberg Stanzertal gewonnen werden. Durch die enge Zusammenarbeit konnte das Interesse von neuen landwirtschaftlichen Betrieben und Almbetreibern geweckt werden. Die Installation von Tränken zur gelenkten Weideführung auf Almgebieten fand großen Anklang und wird auch bei weiteren Almen im Stanzertal umgesetzt werden.

**Forstwirtschaft:** Hier findet ebenfalls ein sehr intensiver und regelmäßiger Austausch mit der Bezirksforstdirektion Landeck statt. Michael Knabl, Bezirksforstinspektor, schätzt die gute Zusammenarbeit mit der KLAR!. Ob klimafitter Wald, zukünftige mögliche Projekte zum Thema Jagd und Wald, Aufforstungsaktionen, Bewusstseinsbildung, Die Durchführung eines Schutzwald-Märchentages für alle Volksschulkinder, etc. – hier sind beide Partner offen für Neues und interessiert an einer guten Kooperation.

**Energiewirtschaft:** Durch die starke Präsenz der EWA (Energie- und Wirtschaftsbetriebe St. Anton) sind die Themen erneuerbare Energien ein wichtiges Standbein in der Region. Bei einem fachlich hochwertigen Vortrag im Rahmen des Klimastammtisches konnte ein absoluter Experte in Sachen Photovoltaik Rede und Antwort stehen. Die KLAR! konnte die EWA in einer aktuellen Darstellung ihrer Energiewirtschaft in der KLAR! Broschüre unterstützen. Die Energieagentur Tirol ist zum einen unterstützend für die Gemeinde St. Anton am Arlberg im Prozess zur E5 Region tätig. Die KLAR! pflegt jedoch auch einen intensiven Austausch mit den dortigen Experten zu jeglichen Energiefragen.

**Obst- und Gartenbau:** Hier konnte in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ und einer lokalen Kooperationsvereinigung in Pettneu eine interessante und gut besuchte Informationsveranstaltung gemeinsam mit der KLAR! durchgeführt werden. Hier wurde vor allem explizit auf klimafitte Gestaltung des eigenen Gartens und deren Beitrag zur Biodiversität gesetzt. Nachfolgend fanden in den Veranstaltungen „Pettneu blüht“ und „St. Anton blüht“ Vorträge zum Thema Neophyten und Biodiversität von der KLAR! statt. Diese fand so großen Anklang, dass zu diesem Thema ein Workshop für Außendienstmitarbeiter durchgeführt wurde und in weitere Folge auch die privaten Gartenbesitzer mehr informiert wurden.

SoViSta und Freiwilligenzentrum Landeck: In Zukunft wird verstärkt auf das Thema Gesundheit in der Region gesetzt werden. Hier haben schon einige Austauschtreffen mit sozialen Vereinen stattgefunden. Zudem betreibt der Planungsverband Stanzertal ein gemeinsames Pflegezentrum in Flirsch – dieses gilt es in Zukunft klimafitter zu gestalten. Beschattung durch Bepflanzung, klimafitte Sanierung des Gebäudes, etc. werden Themen sein, in denen die KLAR! intensiv mit dem Pflegeheim im Austausch sein wird.

Wissenschaft und Organisationen: Zu vielen Biodiversitätsthemen wird die Wissenschaft miteingebunden. Timo Kopf als Experte für Wildbienen, Konrad Pagitz vom Neophytenzentrum Tirol, Clemens Gastner und Felix Lassacher zum Thema Moore, die Landesumweltschutzbehörde zum Thema Bürgerbiotope, der Naturpark Kaunergrat mit seiner Expertise, u.v.m. – die KLAR! ist hier ein wertvoller Partner für die Kommunikation in der Bevölkerung und bei Umsetzung von Projekten.

Das Kernteam besteht aus einem Vertreter des Tourismusverbandes (Nachhaltigkeitskoordinator), einem Vertreter der Fremdenverkehrsgesellschaft St. Anton am Arlberg (50:50 Gesellschaft aus Gemeinde St. Anton und TVB), die Verwaltungsassistentin der Gemeinde St. Anton sowie die KAM. Das Kernteam ist in regelmäßigem Austausch.

Zusätzlich dazu pflegt die KAM einen intensiven Austausch mit neuen Akteursgruppen, die die Maßnahmen und mögliche weitere zukünftige KLAR Maßnahmen betreffen könnten. Dies wären Tirol Werbung, Österreich Werbung, Regionalmanagement Landeck, KEM-Manager:innen, weitere KLAR Regionen, Klimabündnis Tirol, Energieagentur Tirol, Abt. Landesentwicklung Tirol, BH Landeck- Abt. Umweltschutz, Landesumweltschutzbehörde, Natur im Garten, Schulen, Kindergärten, EWA – Energie und Wirtschaftsbetriebe Stanzertal, Journalisten aus regionalen aber auch internationalen Pressemedien.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Broschüre über Maßnahmen zum Thema Klimaschutz und Anpassung im Stanzertal
Start (TT.MM.JJ)	07.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	08.08.2023
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die oben beschriebene Maßnahme wurde ganz umgesetzt. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 3.000 Stück deutsch gedruckt, und zudem eine englische Version als PDF erstellt. Die deutsche Broschüre wurde an alle Haushalte im Stanzertal verschickt. Zudem dient sie den Betrieben sowie vor allem dem Tourismusverband der Kommunikation aller Aktivitäten, die die Region setzt.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

➔ **Abgeschlossen**

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Recherche aller Themen, damit auch bessere Kenntnis über die Aktivitäten der Region durch KLAR Managerin  
Zudem intensiver Austausch mit vielen Stakeholdern (Energie, Kommunen, Landwirtschaft, Forst, KEM, REGIOL, Klimabündnis, Land Tirol)  
Hochwertiges Design und Druck; weiterführende Kommunikation der Stakeholder mit Presse, Gästen, Interessierten, etc.  
Bewusstseinsbildung  
Meilenstein 1: Update der Maßnahmen Datenbank -> erfüllt  
Meilenstein 2: Erster Entwurf der Broschüre (dt & e) -> erfüllt  
Meilenstein 3: Druckvorlage erstellt und als PDF verfügbar -> erfüllt  
Meilenstein 4: Präsentation in der Öffentlichkeit -> erfüllt

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: 3000 gedruckte Broschüren in deutscher Sprache, 1000 in englischer Sprache und mind. 100 Downloads nach Information über Newsletter.  
Downloads über Newsletter erfolgt, darüber hinaus auch Veröffentlichung auf TVB und Gemeindehomepages

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Softe und smarte Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für die Anpassung.  
Die Betroffenheit bei allen Klimawandel-Folgeschäden außer Gletscherrückgang wurde dargestellt. Es handelt sich um ein Querschnittsprojekt; Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit, künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.  
Die Maßnahme findet große Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen Akteur:innen wurden eingebunden

**Maßnahme**  
Titel:

**2**  
Renaturierung Weiher Nessleralm

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

07.01.2023  
06.11.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziel war es einen verlandeten Weiher zu renaturieren, der sowohl von den Auswirkungen des Klimawandels (Zunahme von Trockenperioden, Verlängerung der Vegetationsdauer) als auch Landnutzungsänderungen betroffen ist. Wichtig war es, die einzigartige Biodiversität dieses Ökosystems zu erhalten und den Naturraum zu schützen. Gleichzeitig soll ein Ort zu Erholungszwecken für Einheimische und Gäste geschaffen werden. Dies dient auch zu Attraktivierung des Sommertourismus.

Die Maßnahmen wurden wie folgt erfüllt:  
Ausbaggerarbeiten, Schaffung einer Wasserzuleitung, Begleitung durch eine ökologische Bauaufsicht.

Da der Weiher a.G. der naturschutzrechtlichen Vorgaben erst Ende Oktober ausgebagert werden konnte und nun bereits Schnee liegt, werden die Informationstafel sowie die Kommunikation über das abgeschlossene Projekt im Frühjahr erfolgen.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

➔ Erfüllt!  
Die Hauptmaßnahme – Renaturierung des Weihers ist erfolgreich umgesetzt worden. Die Gemeinde konnte erfolgreich unterstützt werden.

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Ausschreibung der Bauarbeiten -> abgeschlossen  
Meilenstein 2: Informationstexte für die Infotafel liegen vor  
Meilenstein 3: Renaturierungsmaßnahme -> abgeschlossen

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: Renaturierung: erfüllt  
Indikator 2: Infotafel erstellt, Montage erfolgt noch  
Indikator 3: Renaturierung ist erfolgt

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Grüne Maßnahme erfolgreich umgesetzt.  
Sobald die Grasvasen durch den Bagger entfernt wurden, stieg der Wasserpegel und der Weiher füllte sich wieder. - Damit konnte (und kann) ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität, Erhaltung eines wertvollen Lebensraumes sowie die Bewusstseinsbildung bei Einheimischen und Gästen erreicht werden.

Maßnahme  
Titel:

3  
Schulung Wanderführer:innen der Region

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2023  
29.11.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Zwei halbtägige Fortbildungen für Wanderführer:innen sowie Radguides haben im Mai und im November 2023 stattgefunden.  
Der Workshop wurde wie folgt durchgeführt:  
Vortrag über GEOSPHERE Austria, Dr. Susanne Drechsel über Unterschied Wetter und Klima, wie sich das Klima in der Region zukünftig ändern wird, welche Klimafolgen für die Region erwartet werden.  
Vortrag und pädagogischer Teil von Mag. Ulrike Totschnig (Biologin und ehemalige Geschäftsführerin im Naturpark Kaunergrat) – einfache Wissensvermittlung über die Themen Klimawandel, Klimawandelanpassung und wie sich die Tier- und Pflanzenwelt verändert.  
Überleitung und praktische Vernetzung der KLAR Themen und Maßnahmen über KAM Michaela Gasser-Mark  
Schulungsunterlagen wurden erarbeitet und an die Teilnehmer übermittelt.

→ erfüllt  
Beide Schulungen haben stattgefunden (vor Sommersaison/vor Wintersaison)

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Meilenstein 1: Konzept für die Weiterbildung wurde erstellt  
Meilenstein 2: Schulungsunterlagen wurden erstellt  
Meilenstein 3: 2 Ausbildungen wurden durchgeführt

Leistungsindikator 1: Schulung im ersten Jahr geplant und durchgeführt  
Leistungsindikator 2: zweite Schulung für Wanderführer wurde durchgeführt  
Leistungsindikator 3: Bericht im Gemeindeblatt ist erfolgt

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Grüne und softe/smarte Maßnahme  
Sie findet Akzeptanz in der Bevölkerung und entspricht auch dem Wunsch der einheimischen Guides hier mehr Wissen zu erlangen.

Maßnahme  
Titel:

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

4  
Klimafitte Alm- und Weidebewirtschaftung der Almen und Vorweiden

01.10.2022  
30.09.2023



Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

- 1) Projektpräsentation bei einem ALM-Klimastammtisch  
Im Mai 2023 fand eine groß angelegte Präsentation und Schulung von Almbewirtschaftern und Entscheidungsträgern auf der Nessleralm in Pettneu statt. Hier wurde den Anwesenden das Projekt präsentiert, die Veränderungen des Klimawandels dargestellt und deren Auswirkungen auf die Almwirtschaft ausdrücklich aufgezeigt. Hierzu wurde als absoluter Experte und Praktiker der Almwirtschaftsexperte Dr.- Siegfried Steinberger hinzugezogen.
- 2) Unterstützung der Projektalpen Tritsch, Rendl und Putzen bei der Maßnahmenumsetzung: Optimierung der Weideflächen durch gelenkte Weideführung, Koppelung, frühere Bestoßung sowie Optimierung und Anpassung der Wasserstellen für gelenkte Weideführung
- 3) Weidegespräche wurden durchgeführt – die KAM Managerin hat auch noch selbst die Almen besucht
- 4) Informationstafeln wurden bereits grafisch erstellt und werden im nächsten Frühjahr direkt bei den Tränken installiert.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

➔ Erfüllt

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Durchgeführte Projektvorstellung im Rahmen eines Almklimastammtisches -> erfolgt  
Meilenstein 2: Umgesetzte Anpassung des Weideablaufs und Optimierung von Wasserstellen – 12 Tränken wurden auf den Almen installiert  
Meilenstein 3: Weidegespräche wurden im Sommer 2023 und auch noch Mal im Sommer 2024 (Rendlalm) durchgeführt.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: ein Vortrag wurde zu klimafitten Almen durchgeführt  
Indikator 2: 12 Wasserstellen wurden errichtet  
Indikator 3: Beratungsgespräche mit den Projektalmen haben stattgefunden  
Indikator 4: Im Gemeindeblatt sowie weiteren regionalen Medien wurde darüber berichtet

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Als „grüne“ Maßnahme wurde auf die natürlichen Funktionen von Ökosystemen aufmerksam gemacht, damit diese erhalten. Durch Wasserstellen wurden diese verbessert und Resilienzen geschaffen; Zusätzlich wurde durch die Information an die Almbetreiber Bewusstsein für das Thema geschaffen und das Wissen gesteigert.

Maßnahme  
Titel:

5  
Etablierung Klimastammtisch

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022  
30.09.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Durch die Etablierung des Klimastammtisches (Informationsabende/Tage mit Wissensvermittlung, Fachvorträgen, Diskussionen für die Allgemeinheit und spezifische Akteursgruppen) wurde auch immer wieder die KLAR und deren Maßnahmen vorgestellt.

8 Klimastammtische waren innerhalb der 2 Jahre geplant.

Durch weitere Kooperationen konnte die KLAR! insgesamt 11 Stammtische durchführen:

- Klimafittes Bauen und Sanieren – 70 Teilnehmer
- Gartengestaltung Zusammen mit Natur im Garten – 60 Teilnehmer
- Klimafitte Almwirtschaft
- Neophytenschulung über das Neophytenzentrum Tirol für Gemeindebedienstete im Außendienst
- Kurzvortrag „Angepasste Bepflanzung und Neophyten im Garten“ bei Pettneu blüht
- PV-Klimastammtisch (2x), je 150 Teilnehmer
- Klimawandel im Stanzertal – 30 Teilnehmer
- Biodiversität und Insektenschutz, ca. 30 Teilnehmer
- Gärtnern für die Artenvielfalt – gesunder Boden, reiche Ernte – 40 Teilnehmer
- Klimafitte Almwirtschaft zusammen mit LK – Begehung Rendlalm
- St. Anton blüht – Kurzvortrag KLAR!

Ziele

Wie ist der Stand der Zielerreichung?

→ **erreicht!**

Es wurden mehr als die geplanten 8 Stammtische durchgeführt!

Das bisherige Interesse ist sehr hoch. Die Umsetzung mit jeweils einem Experten-Fachvortrag hat sich bewährt und wird auch von der Bevölkerung gut angenommen. In der stattgefundenen KLAR Befragung wurde dieses Format ausdrücklich positiv bewertet! In der Weiterführung wird dieses Format beibehalten!

Meilensteine

Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: 5 Veranstaltungen (Jahr 1) wurden vollständig geplant und durchgeführt – Ergebnis: mind. 500 Einladungen versendet, Räume gemietet, Vortragende gebucht. Je nach Art des Stammtisches konnten zw. 15 (Neophyten-Fachvortrag) bis zu 120 Teilnehmer gezählt werden.

Meilenstein 2: 6 Veranstaltungen (Jahr 2) wurden vollständig geplant und durchgeführt – Ergebnis: mind. weitere 500 Einladungen versendet, Räume gemietet, Vortragende gebucht. Je nach Art des Stammtisches konnten zw. 30 (Biodiversität) bis zu 50 Teilnehmer (Almwirtschaft) gezählt werden.

Meilenstein 3: alle Veranstaltungen sind durchgeführt; Über die stattgefundenen Klimastammtische wurde in Gemeindezeitungen und in regionalen Medien berichtet. Einige Stammtische konnten durch gute Kooperation gemeinsam durchgeführt werden (Natur im Garten, Landwirtschaftskammer!)

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: 11 Klimastammtische wurden organisiert

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize bei Vorträgen wie Energie oder PV aber auch ökologische Anreize wie verstärkte Infos über Biodiversität, Neophytenmanagement, Natur im Garten, etc. oder institutionelle Rahmenbedingungen für die Anpassung

Maßnahme  
Titel:

6  
Baumpatenschaft von Schulkindern

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2023  
30.09.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

- Schaffung von Baumpatenschaften. Jedes Kind bekommt einen kleinen Setzling (aus der Region), den es selbst in einem vorgesehenen Waldstück setzt.
- Exkursion in den Wald mit der/dem örtlichen Waldaufseher\*innen.

Bis zum Ende KLAR! Umsetzungsphase wurden die Bäume gezielt ausgesetzt und so einen Beitrag zum Waldumbau liefern. In der VS St. Anton wurden bereits die ersten Bäumchen im Jahr 2023 gesetzt. Durch die Windwürfe im Sommer 2023, die großen Aufräumarbeiten und die Vermurungen im Sommer 2024 verzögerte sich die Baumsetzaktion für die anderen Schulen bis Herbst 2024.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

➔ **erreicht**

Baumsetzen wird noch im Herbst von restlichen Waldaufsehern organisiert. Waldaufseher sind informiert, begleiten die Maßnahme. Es wird auch extra Unterstützung bei der BFI Landeck angesucht. Exkursion im Wald hat für alle 190 Schüler:innen in Form eines Schutzwald-Märchentags im Juli stattgefunden. Zusammen mit Forstdirektion, BFI Landeck, WLV, Bundesforste, Märchentraumwelten konnte ein toller Tag im Wald für die Kinder veranstaltet werden.

<p><b>Meilensteine</b> Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p><b>Leistungsindikatoren</b> Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p>Meilenstein 1: Erstellung von Unterrichtsmaterial und Kommunikation über Biber Berti</p> <p>Meilenstein 2: Infoveranstaltung „Schutzwaldmärchentag“ für Lehrerinnen und Schülerinnen</p> <p>Meilenstein 3: Organisation von Setzlingen</p> <p>Meilenstein 4: Ausgabe der Setzlinge an die Schüler*innen, Setzen der Setzlinge</p>
<p>Indikator 1: Information für Lehrer:innen geschieht in persönlichen Gesprächen. (St. Anton, Schnann, Strengen, Flirsch, Pettneu bereits erfolgt) Zusätzliche Organisation eines SCHUTZWALD-MÄRCHENTAGS für alle Schulen im Stanzertal – VOLLER ERFOLG!</p> <p>Indikator 2: 100 klimafitte Setzlinge bereits in den Gemeinden gesetzt</p>

<p><b>Gute Anpassung</b> Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
---

<p>das natürliche Ökosystem wird erhalten bzw. verbessert und Resilienz durch klimafitte Baumarten geschaffen; Die Kinder werden zum Thema klimafitter Wald und nachhaltiger Lebensraum geschult. V. a. das Thema Schutzwald und klimafitter Wald wird aufgearbeitet</p>
--

<p><b>Maßnahme</b></p>
<p><b>Titel:</b></p>
<p><b>Start (TT.MM.JJ)</b></p>
<p><b>Ende (TT.MM.JJ)</b></p>

<p><b>7</b></p>
<p>Naturgefahrencheck Flirsch</p>
<p>01.01.2023</p>
<p>31.07.2024</p>

<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>
--

<p>Der Vorsorgecheck: Naturgefahren im Klimawandel dient der Sensibilisierung der kommunalen Entscheidungstragenden für lokal relevante Naturgefahren- und Klimarisiken sowie der Stärkung des Risikobewusstseins und der Vorsorgekapazität im Wirkungsbereich der Gemeinde.</p> <p>Output: 1 durchgeführter Vorsorgecheck: Naturgefahren im Klimawandel.</p> <p>Impact: Sensibilisierung der kommunalen Entscheidungstragenden in der Gemeinde Flirsch für lokal relevante Naturgefahren- und Klimarisiken.</p> <p>Outcome: Stärkung des Risikobewusstseins und der Vorsorgekapazität im Wirkungsbereich der Gemeinde.</p> <p>Bei einem persönlichen Treffen von Bgm. Roland Wechner (Flirsch), KAM-Managerin Michaela Gasser-Mark und Maria Legner vom Klimabündnis Tirol (Naturgefahrencheck) wurde a.G. des erst kürzlich neu erstellten Gefahrenzonenplans, der Naturgefahrencheck auf Frühjahr 2024 verlegt.</p>
--

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

→ **erreicht**  
Der Check wurde mit dem Büro IBS und dem Klimabündnis Tirol am 23.04.2024 durchgeführt

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Koordinierungsgespräche mit dem Klimabündnis Tirol zur Durchführung des Checks -> durchgeführt  
Meilenstein2: durchgeführter und dokumentierter Check im Frühjahr 2024

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator1: 1 durchgeführter Check Flirsch

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung A.G. des trockenen Sommers und der stattgefundenen Stürme im Vorherbst sowie den steigenden Herausforderungen auf Grund des Klimawandels ist ein Naturgefahrencheck sicher sinnvoll und wurde gut angenommen.

**Maßnahme**  
Titel:

**8**  
Leitfaden klimaschonender und klimaangepasster touristischer Betrieb

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.2023  
30.09.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Abgeschlossen!  
Recherchearbeit:  
In Abstimmungsgesprächen mit Energieagentur Tirol, Klimabündnis Tirol, Standortagentur sowie Wirtschaftskammer, Regionalmanagement Landeck, KEM Landeck sowie Land Tirol mit Programm Tirol2050 wurde versucht den Status Quo für dieses Thema zu erheben.  
Welche Datengrundlage wurde bereits erhoben?  
Welche Datengrundlage muss neu recherchiert werden?  
Was kann zusammengefasst und verwendet werden?  
Was braucht der Betrieb?  
Welche Förderungen sind im Fall einer Anpassung für den Betrieb möglich?  
Darüber hinaus wurden die touristischen Betriebe jedoch schon in einem Unternehmer-Stammtisch über die Möglichkeit der Zertifizierung über das Österreichische Umweltzeichen informiert.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

→ **erreicht**  
Leitfaden mit 40 Seiten  
Erklärung Klimawandel, Anpassung, rechtliche Voraussetzungen, Fördermöglichkeiten und Möglichkeiten heruntergebrochen auf den Betrieb. Sehr gute Kooperation mit allen Beteiligten und Unterstützern wie Klimabündnis Tirol, WKO, Energieagentur Tirol, KEM Managerin, etc..  
Feedback: ein wertvoller Beitrag und Leitfaden für v.a. touristische Betriebe, den es in dieser Form noch nicht gab!

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Entwurf für Leitfaden wurde erstellt  
Meilenstein 2: Druckvorlage des Leitfadens ist vorhanden  
Meilenstein 3: Präsentation des Leitfadens im Rahmen des Klimastammtisches findet voraussichtlich bei Generalversammlung des Tourismusverbandes statt. (Herbst 2024)

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: 1000 gedruckte Leitfäden  
Indikator 2: online Version des Leitfadens auf Homepage  
Indikator 3: mind. 50 Besucher aus regionalen Betrieben bei Generalversammlung des TVB

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Ist Erfolgt 2024. Die Betriebe werden anhand der Kriterien für das Umweltzeichen auf GSTC, SDG und weitere Regelungen im Klimabereich informiert.

**Maßnahme**  
Titel:

**9**  
Post-it Wand

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2024  
30.09.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Um den Dialog zum Thema Klimaanpassung am Laufen zu halten und die Ideen/Ressourcen der Bevölkerung zu nutzen, sollten in allen Gemeindeämtern und den Büros des TVB so genannte „Klimawandel Post IT!“ Wände geschaffen werden, an denen die Bevölkerung die Möglichkeit hat, ihre Ideen unter Angabe von Kontaktdaten oder anonym mittels Post-its zu platzieren. Die Ideen sollten einmal pro Monat ausgewertet und auf ihre Umsetzbarkeit und Wirksamkeit geprüft werden. Erfolgversprechende Maßnahmen werden im Rahmen des Klimastammtisches (Maßnahme 5) diskutiert, gegebenenfalls weiterverfolgt und umgesetzt.

Die Post-it Wände werden noch nicht analog umgesetzt. Die Bürgermeister lehnen diese analoge Variante mit Post-it's ab. Dazu hat sich nun die Idee gebildet, dass man im Zuge der Neugestaltung der Homepage (Weiterführungsphase) ein digitales Tool einbauen könnte, in dem interessierte Personen ihre Ideen und Wünsche einbringen können. (ähnlich einer Mind-Map). Die eingebrachten Ideen können dann von der KAM immer aktuell geprüft und ev. dann in die jeweiligen Gremien eingebracht werden. So können Ideen und Anregungen über QR-Code direkt auf der Homepage gepostet werden.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Abgleich mit IT-Experten; Derzeit auf der Suche nach geeignetem Modul und digitaler Abgleich.

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Die Meilensteine sind noch ausständig.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Der Indikator 1: noch nicht erfüllt

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Erfolgt im Zuge der Weiterführungsphase als digitales Modul

Maßnahme  
Titel:

10  
Beschattung Kindergarten Strengen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022  
30.06.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Freifläche des Kindergartens in Strengen ist süd-östlich ausgerichtet und im Frühsommer und Herbst einer starken Hitzeentwicklung ausgesetzt, sodass die Kinder diese nicht nutzen können. Die engen Grundstücksgrenzen und die Anforderungen an den Brandschutz lassen eine natürliche Beschattung wie beispielsweise durch Bäume nicht zu. Daher ist die Anschaffung von Sonnensegeln notwendig, um die Freifläche auch in den oben genannten Zeiten nutzen zu können.

Die Sonnensegel wurden installiert und haben schon eine wesentliche Verbesserung im Raumklima erwirkt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

→ erfüllt

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Anbringung des Sonnensegels

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: angebrachtes Sonnensegel in ausreichender Größe

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Beschattungsmaßnahme sind die Räumlichkeiten wieder im Sommer erträglich und eine Nutzung außerhalb ist attraktiver geworden. Damit ist der Arbeitsplatz wie auch der Bildungsort attraktiver geworden.

Maßnahme  
Titel:

11  
Etablierung einer E-Bike Tour „Nachhaltige Energieproduktion“ und Themenwanderwege

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

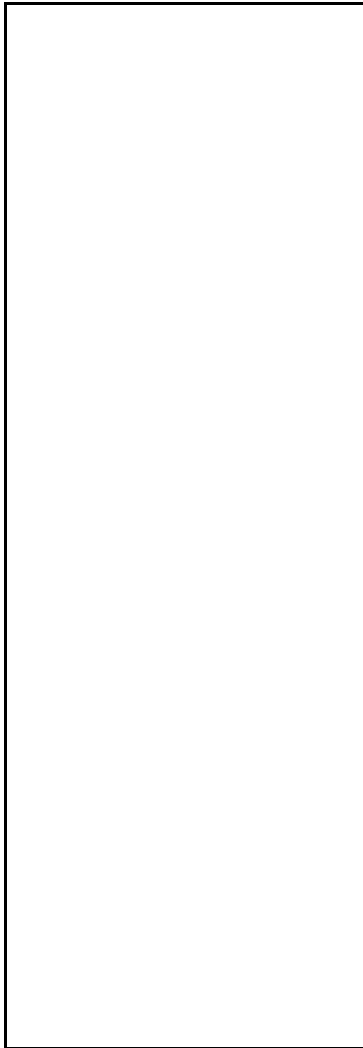
01.10.2022  
30.09.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mit der Abnahme der natürlichen Schneesicherheit und dem Anstieg der Schneefallgrenze sieht sich der Tourismus des Stanzertales großen Veränderungen gegenübergestellt. Darüber ist davon auszugehen, dass die Bedeutung des Stanzertales als kühle Sommerdestination zunehmen wird. Vor diesem Hintergrund gilt es, im Sommer mehr Angebote zu schaffen, um steigende Tourismuszahlen im Sommer Rechnung zu tragen. Da E-Biken eine der wichtigsten touristischen Angebote im Sommer darstellt, soll dieses Angebot weiter gestärkt werden und die geführten E-Bike-Touren ausgebaut werden.

Beginnend am Eingang des Verwalls wird beim ersten Stopp das Kraftwerk Verwall besucht. Von dort geht es über die Wagnerhütte zum neu





gebauten Heizkraftwerk und abschließend zur Kläranlage. Diese Lerninhalte sollen vermittelt werden:

- Was sind erneuerbare Energien und wie werden Sie erzeugt?
- Wie wird die in St Anton erzeugte Energie genutzt?
- Geschichte der Energiewirtschaft in St Anton.

Dieses Konzept der „E-Bike-Tour zu Nachhaltiger Energiewirtschaft“ wurde bereits in Form von Pressereisen getestet und durchgeführt. Im Sommer 2024 wurde diese E-Bike Tour auch Gästen angeboten.

Zusätzlich sollen Themenwanderwege auf bestehenden Wanderwegen etabliert werden:

Thema Biodiversität/Wildbienen im Klimawandel (Antrag bei Zwischenbericht als Ersatz für Thema Wasser)

Themenweg in Zusammenarbeit mit Botanischem Garten zum Thema Wildbienen, Lebensgrundlage, Wichtigkeit für die Biodiversität und die Herausforderungen im Klimawandel. Der Weg wurde im Verwall installiert. An 5 Standorten wurden beidseitig Tafeln angebracht, die grafisch ansprechend diese Themen in deutscher und englischer Sprache aufarbeiten. Am Ende des Weges befindet sich ein von der Gemeinde installiertes Bienenhaus, das auch den Wildbienen Standort für Nestbau gibt. Der Imkerverein hat in Zusammenarbeit mit der KLAR hier intensiv gearbeitet. Es wurde ein eigenes Sandarium gebaut. Im nächsten Jahr wird auch noch in Zusammenarbeit mit dem Projekt Bürgerbiotope eine geeignete Bepflanzung gemacht.

Thema „klimafitte Almwirtschaft“:

Thema „Wald“ – klimafitter Wald

**Ziele**

Wie ist der Stand der Zielerreichung?

➔ **Zum Großteil erfüllt**

Das Konzept der „KLAR! E-Bike-Tour zu Nachhaltiger Energiewirtschaft“ wurde bereits in Form von Pressereisen getestet und durchgeführt. Ab Sommer 2024 wurde diese E-Bike Tour auch Gästen angeboten. -> **Ziel erreicht**

Die Themenwege sind zum Teil umgesetzt. Der Wildbienenweg ist komplett fertiggestellt -> **Ziel erreicht**. Die Qualität ist sehr hochwertig, da hier mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Botanischen Gartens zusammengearbeitet wurde. Die naturschutzrechtliche Genehmigung der Tafel beanspruchte leider viel Zeit. Parallel dazu wurde mit den Bürgermeistern beschlossen, dass das Thema „klimafitte Alm“ in Form von einer Übersichtstafel auf den jeweiligen Almen umgesetzt wurde. Diese wurde grafisch erstellt, durch den frühen Wintereinbruch konnte sie aber nicht mehr installiert werden. -> **Ziel fast erreicht**

Das Thema „klimafitter Wald“ wird zusammen mit dem BFI Landeck noch ausgearbeitet. Auf Grund der großen Schäden und daraus folgen-

den Aufräumarbeiten durch Stürme und Unwetter konnte der Weg an sich noch nicht umgesetzt werden. Ziel ist es, bei den Windwurf-Stellen Infotafeln zu installieren, die über das Thema Schutzwald, Herausforderungen des Klimawandels und dementsprechende Klimawandelanpassungsmaßnahmen informieren. -> **kostenneutrale Verlängerung zur zeitnahen Zielerreichung**

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Route der Radtour festgelegt und im Sommerangebot des TVB aufgenommen  
  
Meilenstein 2: Nach Einführung und Fortbildungstour für die Radguides durch die KAM Manager wurde ab Start der Sommersaison (Juli 2024) die Tour immer donnerstags angeboten. Auf Grund der Murenkatastrophe am 16.08. kam das touristische Angebot zum Erliegen, das Verwall war nicht mehr zugänglich. Es konnten nicht 10 Touren absolviert werden, da die touristische Nachfrage nicht gereicht hat.  
  
Meilenstein 3: Naturschutzrechtliches Gutachten für den Themenweg „Wildbiene“ wurde eingeholt  
  
Meilenstein 4: Informationstafeln wurden beim Wanderweg Wildbiene aufgestellt. Infotafeln Alm werden im Frühjahr 2025 bei den Almen angebracht (konnte auf Grund des frühen Wintereinbruchs nicht mehr gemacht werden. Infotafeln Wald werden in Zusammenarbeit mit Forst in der Weiterführungsphase aufgestellt.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: Tour wurde erstellt  
Indikator 2: 20 Teilnehmer bei Einführung für Radguides; aber leider keine Teilnehmer an ausgeschriebener E-Bike-Tour  
Indikator 3: Thementafeln sind aufgestellt  
Indikator 4: E-Bike Tour wurde auf Angebotsseite des TVB kommuniziert

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs, vor allem auch für Gäste. Besser Kommunikation von Einheimischen zu Gast für nachhaltigen Lebensraum

Maßnahme  
Titel:

**12**  
Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

Oktober 2022  
Oktober 2024

**Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.** Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Öffentlichkeitsarbeit verstärkt das Bewusstsein für die Thematik und ist Voraussetzung dafür, Akzeptanz für laufende Maßnahmen der Klimaanpassung in der Region zu schaffen.  
 Mit der Maßnahme sollen Bevölkerung und Gäste des Stanzertals über die laufenden KLAR!-Aktivitäten informiert werden. Dazu dienen laufende Beiträge über die Aktivitäten der KLAR! (siehe Maßnahmen 1-11) die über Newsletter, Gemeindezeitungen, die Webseite und Regionalmedien kommuniziert werden.  
 Zu jeder erfolgten Maßnahme wurde eine Presseausendung bzw. Newsletter ausgesendet. Die Bevölkerung wird sowohl über die gemeindeeigenen Medien wie auch dem KLAR Newsletter, dem Tourismusverband und regionalen Print- und Onlinemedien informiert.  
 Die Bevölkerung sowie auch Gäste werden über die Aktivitäten der KLAR informiert. Damit steigt das Bewusstsein der Bevölkerung. Stark anmerken möchte ich hier auch die positive Bewertung der Befragung im Stanzertal.

**Ziele**  
 Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die gesetzten Ziele werden laufend erreicht. Die Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit werden laufend weitergeführt.  
 Eine besondere Bestätigung war die Auszeichnung der UN Tourism für die Gemeinde St. Anton am Arlberg als „BEST TOURISM VILLAGE 2024“ für ihre nachhaltige Ausrichtung und u.a. bereits umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der KLAR! Arlberg Stanzertal. Hierbei handelt es sich um eine internationale Auszeichnung von großer Bedeutung!

**Meilensteine**  
 Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Newsletter Aussendungen im ersten Jahr -> erfolgt  
 Meilenstein 2: Newsletter Aussendungen im zweiten Jahr- erfolgt  
 Meilenstein 3: Beiträge in Gemeindeblättern - erfolgt  
 Meilenstein 4: Update der Website – erfolgt

**Leistungsindikatoren**  
 Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Indikator 1: 4 Newsletter Aussendungen im ersten Jahr - erfolgt  
 Indikator 2: 6 Newsletter Aussendungen im zweiten Jahr - erfolgt  
 Indikator 3: mehr als 10 Beiträge im Gemeindeblatt - erfolgt

**Gute Anpassung**  
 Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinsbildung und -steigerung; Wissenszuwachs. Positionierung der KLAR! in der Region; Bedürfnisse und Ideen der Bevölkerung werden miteingebunden und damit ein nachhaltiger Lebensraum erhalten

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

### Maßnahme: Revitalisierung Egger Weiher, Strengen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Arlberg Stanzertal, Gemeinde Strengen

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Die KLAR! Arlberg Stanzertal setzt mit der Revitalisierung der Egger Weiher eine der wichtigsten Klimaanpassungsmaßnahmen um. Die Gemeinde Strengen und der Projektträger, der Tourismusverband St. Anton am Arlberg, haben sich zum Ziel gesetzt, die beiden zusammenhängenden Weiher als ökologisch wertvollen Lebensraum dauerhaft zu erhalten und für Naturliebhaber:innen und Erholungssuchende zugänglich zu machen. Durch die Folgen des Klimawandels in Form von steigenden Temperaturen, wenig Niederschlag, erhöhtes Pflanzenwachstum, sowie den Eintrag von Nährstoffen durch landwirtschaftliche Düngung gab es in den vergangenen Jahren eine starke Algenblüte. Die Folge war die Bildung einer dicken Schlammschicht sowie Tendenzen zur Verlandung der Gewässer erkennbar waren. Bei diesem Projekt kam eine völlig neue und innovative Methode mit Hilfe eines Saugbaggers zum Einsatz und das entnommene Material wurde im Sinne eines Kreislaufwirtschaftsgedankens auf umliegenden landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht.

### Highlights:

**Die Finanzierung** hätte die kleine Gemeinde Strengen nicht stemmen können, deshalb hat sich der Tourismusverband St. Anton am Arlberg bereit erklärt die Projektträgerschaft und damit den größten Teil der Eigenmittel zu übernehmen. Ausschlaggebend war dabei die Einreichung als LEADER Projekt mit einer als KLAR! Region eingestuften Förderung von 60%.  
-> Kooperationsprojekt zwischen Gemeinde und TVB mit Koordination der KLAR!

### Ein Projekt für Einheimische und Gäste

Die Egger Weiher existieren bereits seit dem 14. Jahrhundert, damals noch als Fischteiche und zur Bewässerung genutzt. Sie sind ein wichtiger Naherholungsraum für die angrenzende Bevölkerung. Mittlerweile sind die Egger Weiher durch ihre wunderschöne Lage und Naturbelassenheit ein wichtiges Ausflugsziel für die Region, den Bezirk Landeck sowie v.a. auch für die Gäste. Als kühler, hochgelegener Ort mit viel Ruhe und Natur ist es ein ideales Klimaanpassungs-Ausflugsziel für alle.

### Innovativ für Tirol – der Schwimmsaugbagger

In Folge der Ausschreibung konnte der Zuschlag nach dem Bestbieterprinzip an ein lokales Bauunternehmen aus Strengen gegeben werden. Dies hatte die positive Folge, dass der Bauunternehmer möglichst schonend die ausgeschriebenen Maßnahmen umsetzen wollte. Ursprünglich war das herkömmlich bekannte Baggerverfahren geplant. Durch die regionale Verantwortung des Bauunternehmers fand dieser auf Eigeninitiative ein (für Tirol) innovatives und wesentlich schonenderes Verfahren mittels Schwimmsaugbagger (bereits bekannt im Osten von Österreich). Damit ergaben sich folgende Vorteile:

Die Gewässer mussten nicht abgelassen bzw. umgeleitet werden

Eine Bergung und Zwischenhälterung der vorhandenen Lebewesen und Gewässerorganismen war für die Dauer der Arbeiten nicht mehr erforderlich

Es mussten keine Zufahrtswege in den See mit Hilfe von groben Steinschüttungen gebaut und wieder rückgebaut werden.

Ökologisch gesehen ein wertvoller Gewinn!

### Kreislaufprojekt mit hohem Kooperationsfaktor

In Folge des neuen Baggerverfahrens kam dann auch im intensiven Austausch zwischen Bauunternehmer, ökologischer Bauaufsicht und der KLAR! Managerin die Idee, die Sedimente gleich direkt auf die umliegenden Felder auszutragen, um auf unnötige Transporte zu verzichten. Mit Hilfe der Landwirtschaftskammer, positiv eingestellten Grundbesitzer:innen, Unterstützung von Gemeinde, Tourismusverband und etlichen weiteren Partner:innen konnte die Behörde davon überzeugt werden, dass sich die

örtliche Austragung der wertvollen gewonnenen Biomasse positiv auf den Bewuchs der landwirtschaftlichen Flächen auswirken wird. Somit konnte auch CO<sub>2</sub> eingespart werden. Dies stärkt wiederum die gesamte KLAR! Arlberg Stanzertal als Region und v.a. auch den Tourismusverband als Projektträger und für seine zukünftige Ausrichtung als nachhaltige touristische Destination.  
Wirtschaftlich und ökologisch wertvoll!

Best Practise Projekte sind oft davon geprägt, dass sie in Kooperation zwischen vielen einzelnen Stakeholdern umgesetzt werden. Es braucht eine/n Kümmerer:in (in diesem Fall die KLAR! Managerin), bei der die Fäden zusammenlaufen, aber am Ende hat man gemeinsam ein großartiges Projekt umgesetzt. Damit ist das Projekt „Revitalisierung Egger Weiher“ nun das nachhaltige Modell für weitere Revitalisierungs- und Renaturierungsmaßnahmen von Weihern und Piezen in Tirol.

Sektor<sup>1</sup>: Querschnittsprojekt: Naturschutz/Biodiversität, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Alpiner Raum oberhalb von ländlichem Siedlungsraum; stehendes Gewässer

**Empfehlungen für andere Regionen:** Für uns war es am wichtigsten, zuerst das Gespräch mit dem Regionalmanagement Landeck zu suchen. Hier haben wir einen wertvollen und professionellen Ansprechpartner vor Ort für die finanzielle Abwicklung des Projektes. Wichtig ist es, möglichst alle Beteiligten in vielen gemeinsamen Gesprächen einzubinden und ihnen auch Gehör zu verschaffen. Die KLAR! konnte sicher auch ihre „neutrale Stellung“, v.a. durch die selbständige Tätigkeit der Managerin für einen objektiven, neutralen und sachlichen Austausch unter den Interessensgruppen nützen. Durch die Koordination der KLAR! ergab sich damit ein schönes Gemeinschaftsprojekt.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Für KLAR! Managerin Michaela Gasser-Mark ist die Revitalisierung der Egger Weiher ein KLAR! Leuchtturmprojekt, wenn es um Nachhaltigkeit geht. *„Auf der sozialen Ebene wird sichergestellt, dass das Naherholungsgebiet für die Bevölkerung und die Gäste erhalten bleibt, auf der ökologischen Ebene ist es ein notwendiger Schritt zur Erhaltung der Biodiversität und auf der ökonomischen Ebene zeigt sich die Bedeutung des Kreislaufgedankens und die Wichtigkeit eines natürlichen Naherholungsangebots für eine touristische Region“. Auch wenn das Projekt nicht direkt in den konzipierten Maßnahmen der Phase1 der KLAR! angeführt war, so war für mich sofort klar, dass es sich dabei um eine der wichtigsten Maßnahmen handelt und meine Energie gerne dafür aufwende, das Projekt zur Umsetzung zu bringen.*

**Ansprechperson:**

**Name:** Michaela Gasser-Mark

**E-Mail:** klar@st-anton.at

**Tel.:** 0664-2141517

**Weblink:** [www.klarbergstanzertal.at](http://www.klarbergstanzertal.at);

[https://www.youtube.com/watch?v=Srlvrnv\\_KDM](https://www.youtube.com/watch?v=Srlvrnv_KDM) (Filmdoku!)

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer